

Löhne



Grundschule: Holzarbeiten teurer

Löhne (Imr). 80.000 Euro muss die Stadt Löhne bei der Generalsanierung der Grundschule Obernbeck zusätzlich für die geplanten Holzarbeiten zahlen. Grund sei, dass die beauftragte Firma abgebrannt sei und nicht mehr den Auftrag erfüllen könne. „Wir sind froh, überhaupt ein zweites adäquates Angebot bekommen zu haben“, sagte Bürgermeister Bernd Poggemöller in der jüngsten Ratssitzung. Dieses betrage nun 160.000 Euro statt der angeordneten 80.000 Euro. Die neuen Kosten würden sich im Rahmen der Berechnungen für das gesamte Vorhaben bewegen und aus Minderausgaben für die Arbeiten an der Realschule fließen.

E-Mail-Adresse mit zwei Bindestrichen

Löhne (WB). Mit seinem neuen Gewerbe Axtwerfen hat sich Dirk Meier aus Bünde selbstständig gemacht. Wie berichtet, wird er von der Arbeitsgruppe Wirtschaft und Arbeit des Löhner Stadtmarketings unterstützt. Leider waren die Kontaktdaten des Gründers nicht korrekt. Dirk Meier ist telefonisch unter der Rufnummer 0160/91047688 und per E-Mail an die Adresse dirk-meier@t-online.de zu erreichen. Der doppelte Bindestrich zwischen Vor- und Nachname ist ungewöhnlich, aber korrekt.

Gespräche am Markant-Markt

Löhne-Ort (WB). Die Kreistagskandidatin und Ratskandidaten der SPD Löhne-Ort stehen am Samstag, 12. September, von 9 Uhr an zur „Anspruchbar“ am Markant-Markt in Löhne-Ort für Gespräche mit Bürgern und Interessierten bereit. Mit dabei haben die Löhner Sozialdemokraten ihren Wahlkampfbegleiter, das Elektrotuk-Tuk.



Sinje „Schnittchen“ Schnittger (von links), Jule Balandat und Tina „La“ Werzinger sind die „Zucchini Sistaz“. Das Trio hat am Donnerstag und Freitag den Auftakt der diesjährigen „Sonderbar“ in der Löhner Werretalhalle gestaltet. Fotos: Finn Heitland

Klangvolle Kinkerlitzchen

Zum Auftakt der „Sonderbar“ sind die „Zucchini Sistaz“ zu Gast

■ Von Finn Heitland

Löhne (WB). „Gemusikalische“ Unterhaltungskunst zum Auftakt der „Sonderbar“ in der Werretalhalle: Zur ersten Veranstaltung nach der Corona-Schließung hat das Trio „Zucchini Sistaz“ am vergangenen Donnerstag und Freitag sein aktuelles Programm „Tag am Meer“ präsentiert. Mit einem Mix aus Unterhaltungsmusik der 1920er bis 1960er Jahre versetzten die Münsteranerinnen die Besucher zurück in die goldene Ära des Swings.

„Wir sind froh, dass die Kultur in Löhne wieder losgeht“, sagte Maren Doehmen vom Kulturbüro Löhne. 166 Sitzplätze dürfen nach den Corona-Auflagen besetzt werden. An beiden Veranstaltungsabenden genossen etwa 70 Besucher den musikalisch amüsanten Abend.

Die „Zucchini Sistaz“ begaben sich mit ihrem Publikum gekonnt auf eine Konzertreise gen Küste. Im Gepäck hatten sie neben Kontrabass, Gitarre und Trompete Instrumente wie eine Klarinette, eine Ukulele, eine Trommel und viele weitere klangvolle Kinkerlitzchen. Das Trio setzt sich aus



Maren Doehmen (links) und Tamara Di Turo vom Kulturbüro Löhne haben für einen reibungslosen Ablauf vor dem Saal 2 der Werretalhalle gesorgt.

Tina „La“ Werzinger, Jule Balandat und Sinje „Schnittchen“ Schnittger zusammen.

„Wir sind die einzige Band, die ein Trio aus fünf Personen ist“, sagte Kontrabassistin Jule Balandat und wies mit Witz auf zwei Schwangerschaften bei den „Zucchini Sistaz“ hin. Eine Paddelbootfahrt, ein Strandbesuch und eine kleine Reise waren Teil der har-

monischen und heiteren Texte. So hieß es passend, die Welt drehe ihre Kreise für eine kleine Reise oder zum Glückhinein reiche das Träumen allein. Vieles drehte sich zudem um die Farbe Grün, das Gärtnern und das Kochen.

„Wir hatten dieses Jahr viel Zeit zum Gärtnern. Ich habe einen grünen Daumen. Wenn ich einen Besenstiel in den Boden rammen

würde, würde er Wurzeln schlagen“, sagte Gitarristin Tina „La“ Werzinger vor einem musikalischen Gruß aus der Küche.

Mit viel Witz in seinen Texten sowie einem eleganten und erfrischenden Sound lud das Trio das Publikum zum Mitwippen ein und lieferte einen musikalischen Leckerbissen. Leise und laute Klänge waren zu vernehmen. Neben den deutschen Texten sangen die „Zucchini Sistaz“ auch englische und französische Lieder wie „Lucky Day“ oder „Dream a night like this“. Stimmgewaltig und mit viel Swing gelang es der dreistimmigen Band zu überzeugen. Das kulturhungrige Publikum dankte mit viel Applaus.

„Wir hatten einen tollen Abend. Endlich wieder Kultur. Die Karten haben wir kurzfristig gekauft und fühlten uns wohl. Es hat uns sehr gefallen. Das Trio war super. Wir hoffen auf weitere Veranstaltungen“, sagte Zuschauer Jörg Busmann aus Löhne zur Auftaktveranstaltung. Die „Zucchini Sistaz“ machten Lust auf mehr. Sie waren dabei nicht nur hörensenswert, sondern auch sehenswert in ihren grünen Kleidern – angelehnt an grünes Gemüse.

Freibad weiter geöffnet, neue Hallenpreise

Löhne (Imr). Erwachsene Löhner Schwimmfreunde müssen sich in der kommenden Hallenbadsaison auf höhere Preise und neue Karten-Modelle einstellen. Grund sind die Corona-Schutzauflagen, die nur einen stark verringerten Badebetrieb vorsehen (diese Zeitung berichtete). Ganz verzichten müssen die Schwimmer auf eine Saisonkarte. Dafür gibt es ein Monatssticket. Weiterhin können sich Gäste eine Dutzendkarte oder eine Einzelkarte kaufen. Beide Karten-Modelle sind jeweils teurer als im Vorjahr. Für Ermäßigte bleiben die Preise gleich. Familien können nur noch eine Monatskarte kaufen.

Preise für das Hallenbad

- Erwachsene: Einzelkarte (4 Euro), Monatskarte (20 Euro), Dutzendkarte (40 Euro).
- Kinder (ab 6 bis 16 Jahre) und Ermäßigte: Einzelkarte (1,50 Euro), Monatskarte (7,50 Euro), Dutzendkarte (15 Euro).
- Familien: Monatskarte (25 Euro).

Bei einer coronabedingten Schließung werden die Kaufpreise der Karten nicht zurückerstattet.

Draußen wird verlängert

Derweil soll das Freibad auch in der kommenden Woche noch geöffnet haben. „Wir sind flexibel und werden das Freibad noch in der nächsten Woche öffnen. Falls sich die Wetteransagen nicht erfüllen, werden wir kurzfristig das Bad schließen“, sagt Burkhard Schröder, erster Vorsitzender des Betreibervereins SC Aquarius.

Kein Ruheforst am Spatenberg

Löhne (Imr). Das Vorhaben von Ulrich Adler, Ratsherr und Bürgermeisterkandidat der Linken, am Spatenberg in Löhne-Ort einen neuen Ruheforst auszuweisen, ist mehrheitlich von den Mitgliedern des Rates abgelehnt worden. Wie berichtet hatte Die Linke den Antrag gestellt, die städtischen Grundstücke im Spatenberg zu einem Ruheforst zu gestalten und für Urnenbestattungen bereit zu stellen. „Der Wald und die Natur bekommen im Leben vieler Menschen eine immer wichtigere Bedeutung“, erklärte Ulrich Adler in der Ratssitzung. Löhner Bürger-Allianz (LBA), SPD und CDU wiesen darauf hin, dass es bindende Verträge zwischen der Stadt und den Kirchengemeinde bei der Bestattung gebe und diese eingehalten werden müssten.

Konfirmationen mit Surround-Klang in Obernbeck

Coronabedingt sind die drei Festgottesdienste für 27 Jugendliche erst jetzt möglich gewesen

Löhne-Obernbeck (WB). Eigentlich hätten die 27 Jugendlichen bereits im Frühjahr dieses Jahres konfirmiert werden sollen, doch die Einschränkungen der Corona-Pandemie bewirkten eine Verschiebung in den September. „Das Wetter ist auf jeden Fall mit-

gekommen“, bemerkte Pfarrer Thomas Struckmeier im Hinblick auf das regnerische „Aprilwetter“ am Samstagmorgen.

Um den aktuellen Abstandsregeln zu entsprechen, wurden die 10 Mädchen und 17 Jungen in drei Gruppen auf drei Gottesdienste

am vergangenen Wochenende in der Christuskirche in Obernbeck aufgeteilt.

Bei der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste hatte Kantorin Elvira Haake dabei aus der Not eine Tugend geschaffen. Um auch hier die Abstandsregeln ein-

zuhalten, waren Kantorei, Jugend- und Posaunenchor zwar nur in dezimierter Stärke vertreten, „umarmten“ ihre Zuhörer aber klanglich durch ihre weit verteilte Aufstellung auf Rück- und Seitenemporen der Kirche und sorgten so für einen wunderbaren Surround-Effekt. Ihre Konfirmation feierten diese Obernbecker: Leo Langeleh, Liam Stralleger, Maurice Knopf, Tyler Korff, Jerome Schnepel, Tessa Wehmeyer, Annika Wehmeyer, Luzie Zurhorst, Tjade Tiesmeier, Alex Wall, Lino Elias Ritter, Maximilian Jabs, Ju-

lius Erwig, Sönke Reitemeier, Amelie Gieselmann, Leni Dorow, Emilie Faryn, Vincent Stuke, Luca Frevvert, Melvin Risse, Justin Deters, Mathis Fründ, Kevin Rautenberg, Charline Lübbling, Nele Schiffer, Nele Clausius und Josie Heinz.



Sie haben am vergangenen Samstag als erste Gruppe mit Pfarrer Thomas Struckmeier (links) ihre Konfirmation gefeiert: Leo Langeleh, Liam Stralleger, Maurice Knopf, Tyler Korff, Jerome Schnepel, Tessa Wehmeyer, Annika Wehmeyer und Luzie Zurhorst.



Am Samstagnachmittag haben diese Obernbecker ihren Glauben bekannt: Tjade Tiesmeier, Alex Wall, Lino Elias Ritter, Maximilian Jabs, Julius Erwig, Sönke Reitemeier, Amelie Gieselmann, Leni Dorow und Emilie Faryn.



Den Abschluss der Feierlichkeiten haben am Sonntag diese zehn Jugendlichen gemacht: Vincent Stuke, Luca Frevvert, Melvin Risse, Justin Deters, Mathis Fründ, Kevin Rautenberg, Charline Lübbling, Nele Schiffer, Nele Clausius, Josie Heinz. Fotos: Foto Pescht